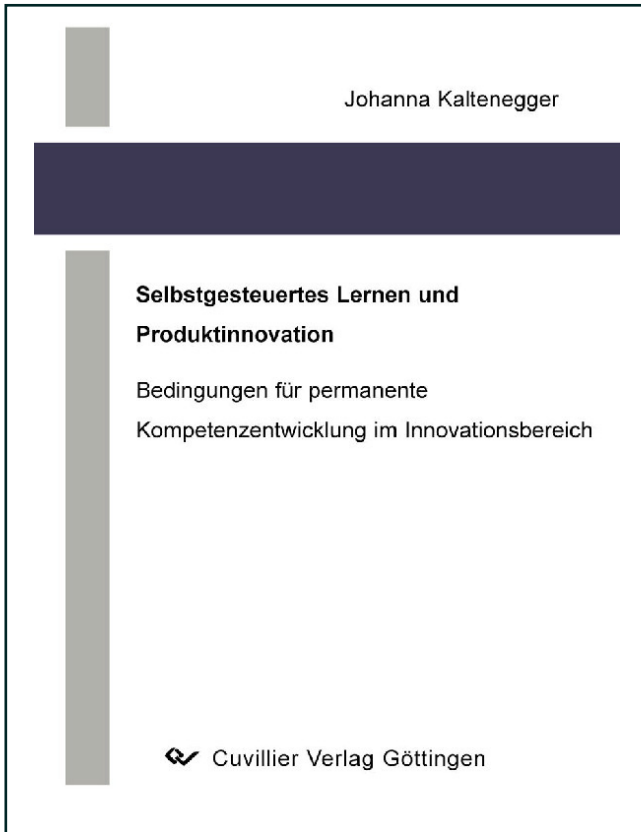




Johanna Kaltenecker (Autor)

**Selbstgesteuertes Lernen und Produktinnovation**  
*Bedingungen für permanente Kompetenzentwicklung im  
Innovationsbereich*



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1418>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>A. EINFÜHRUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>1. AUSGANGSSITUATION</b> .....	<b>13</b>
<b>2. PROBLEM- UND FRAGESTELLUNG</b> .....	<b>16</b>
<b>3. ERKENNTNISLEITENDES INTERESSE UND ZIELSTELLUNGEN</b> .....	<b>18</b>
<b>4. AUFBAU UND INHALT DER ARBEIT</b> .....	<b>21</b>
<b>B. FORSCHUNGSRAHMEN UND -ANSATZ</b> .....	<b>23</b>
<b>5. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT ALS WISSENSCHAFTSDISZIPLIN</b> .....	<b>23</b>
<b>5.1. Grundlagen</b> .....	<b>23</b>
5.1.1. Gegenstand der Erziehungswissenschaft .....	24
5.1.2. Entstehung erziehungswissenschaftlicher Grundkonzeptionen .....	27
<b>5.2. Geisteswissenschaftliche Erziehungswissenschaft</b> .....	<b>31</b>
5.2.1. Grundannahmen.....	31
5.2.2. Die Hermeneutik als historisch verstehender Ansatz.....	35
<b>6. QUALITATIVE FORSCHUNG ALS METHODISCHER ANSATZ</b> .....	<b>42</b>
<b>6.1. Grundlagen</b> .....	<b>42</b>
6.1.1. Grundannahmen und methodologische Ansatzpunkte .....	43
6.1.2. Forschungsperspektiven .....	45
6.1.3. Kennzeichen der Forschungspraxis.....	46
6.1.4. Gütekriterien.....	47
<b>6.2. Forschungsdesigns</b> .....	<b>50</b>
<b>6.3. Untersuchungsverfahren</b> .....	<b>57</b>
6.3.1. Erhebungsverfahren.....	57
6.3.2. Aufbereitungsverfahren .....	62
6.3.3. Auswertungsverfahren .....	63

<b>7. FORSCHUNGSPROZESS, DESIGNS UND METHODEN DER ARBEIT .....</b>	<b>69</b>
<b>C. THEORIEGELEITETE EXPLORATION .....</b>	<b>74</b>
<b>8. INNOVATION .....</b>	<b>75</b>
<b>8.1. Grundlagen .....</b>	<b>76</b>
8.1.1. Zum Stand der Innovationsforschung und Einordnung der Arbeit....	76
8.1.2. Zum Begriff „Innovation“ und Begriffseingrenzung der Arbeit .....	78
<b>8.2. Aufgaben .....</b>	<b>88</b>
8.2.1. Aufgabenbereiche im Produktinnovationsprozess .....	89
8.2.2. Besonderheiten von Innovationsaufgaben.....	95
<b>8.3. Innovationsmitarbeiter .....</b>	<b>99</b>
8.3.1. Personen .....	100
8.3.2. Kompetenzen .....	103
<b>8.4. Zusammenfassung und Konsequenzen .....</b>	<b>110</b>
<b>9. BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG .....</b>	<b>113</b>
<b>9.1. Grundlagen .....</b>	<b>114</b>
9.1.1. Zur Bildung, Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung ..	114
9.1.2. Zur betrieblichen Weiterbildung und Eingrenzung der Arbeit.....	118
<b>9.2. Weiterbildungsplanung .....</b>	<b>121</b>
9.2.1. Bedarfsermittlung und -analyse.....	122
9.2.2. Lernziele.....	123
9.2.3. Programmplanung und -erstellung .....	125
9.2.4. Zusammenfassung.....	126
<b>9.3. Formen betrieblicher Weiterbildung.....</b>	<b>127</b>
9.3.1. Formelle Weiterbildung.....	127
9.3.2. Informelle Weiterbildung .....	129
<b>9.4. Betriebliche Weiterbildung im Innovationsbereich .....</b>	<b>131</b>
9.4.1. Ausgangspunkt.....	131

9.4.2.	Problembereiche.....	132
9.4.3.	Resümee .....	135
<b>10.</b>	<b>SELBSTGESTEUERTES LERNEN .....</b>	<b>136</b>
<b>10.1.</b>	<b>Grundlagen .....</b>	<b>137</b>
10.1.1.	Zu Lerntheorien.....	137
10.1.2.	Selbstgesteuertes Lernen: Rückblick und Begriffsbestimmung .....	141
<b>10.2.</b>	<b>Selbstgesteuertes Lernen im Innovationsbereich .....</b>	<b>147</b>
10.2.1.	Vorteile .....	147
10.2.2.	Bedenken und Einschränkungen .....	151
<b>10.3.</b>	<b>Voraussetzungen für selbstgesteuertes Lernen .....</b>	<b>155</b>
10.3.1.	Selbstlernkompetenz der Person.....	156
10.3.2.	Lernumfeld .....	161
10.3.3.	Person und Umfeld .....	164
<b>10.4.</b>	<b>Zusammenfassung und Resümee.....</b>	<b>166</b>
<b>11.</b>	<b>ZWISCHENERGEBNISSE.....</b>	<b>167</b>
<b>11.1.</b>	<b>Hypothesenset 1 .....</b>	<b>168</b>
<b>11.2.</b>	<b>Theoretisches Modell .....</b>	<b>173</b>
<b>D.</b>	<b>EINZELFALLANALYSE.....</b>	<b>176</b>
<b>12.</b>	<b>FALLBESTIMMUNG .....</b>	<b>177</b>
<b>12.1.</b>	<b>Falldefinition.....</b>	<b>178</b>
<b>12.2.</b>	<b>Fallauswahl.....</b>	<b>179</b>
12.2.1.	Das Unternehmen.....	180
12.2.2.	Die Innovationsmitarbeiter .....	181
<b>13.</b>	<b>DATENERHEBUNG: PROBLEMZENTRIERTE INTERVIEWS.....</b>	<b>186</b>
<b>13.1.</b>	<b>Problemanalyse und Leitfadenkonstruktion .....</b>	<b>186</b>
<b>13.2.</b>	<b>Pilotphase .....</b>	<b>190</b>
<b>13.3.</b>	<b>Interviewdurchführung und -aufzeichnung.....</b>	<b>191</b>

<b>14. MATERIALAUFBEREITUNG: INHALTSANALYSE, MODELLBILDUNG.....</b>	<b>193</b>
<b>14.1. Qualitative Inhaltsanalyse .....</b>	<b>194</b>
14.1.1. Phase I: Induktive Kategoriebildung.....	196
14.1.2. Phase II: Bildung von Hauptkategorien.....	203
14.1.3. Phase III: Bildung Metakategorien .....	206
<b>15. MODELLBILDUNG.....</b>	<b>208</b>
15.1.1. Modellbestimmung .....	210
15.1.2. Die Modellbildung .....	211
<b>E. ERGEBNISSE.....</b>	<b>221</b>
<b>16. DAS USI-MODELL.....</b>	<b>221</b>
<b>17. DIE AUFGABE.....</b>	<b>225</b>
<b>17.1. Der Umfang des Aufgabenbereichs .....</b>	<b>228</b>
<b>17.2. Die Heterogenität des Aufgabenbereichs .....</b>	<b>232</b>
<b>17.3. Die Dringlichkeit und Variabilität der Teilaufgaben .....</b>	<b>234</b>
<b>18. HANDLUNGSKOMPETENZ .....</b>	<b>238</b>
<b>18.1. Planung und Ausführung von Lernaktivitäten .....</b>	<b>242</b>
<b>18.2. Autonomie in der Aufgabenausführung.....</b>	<b>245</b>
<b>18.3. Zeitautonomie.....</b>	<b>247</b>
<b>18.4. Mitsprache- und Vorschlagsrecht.....</b>	<b>249</b>
<b>19. DIE FÜHRUNGSKRAFT.....</b>	<b>253</b>
<b>19.1. Der erlebte Kommunikationsstil der Führungskraft .....</b>	<b>257</b>
<b>19.2. Erlebte Anerkennung durch die Führungskraft.....</b>	<b>261</b>
<b>19.3. Erlebtes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit.....</b>	<b>263</b>
<b>19.4. Erlebte Kompetenzerwartung .....</b>	<b>268</b>
<b>19.5. Erlebte Unterstützung durch die Führungskraft .....</b>	<b>271</b>
<b>20. KOLLEGEN UND TEAM .....</b>	<b>273</b>
<b>20.1. Erlebte Hilfsbereitschaft und Unterstützung .....</b>	<b>273</b>

20.2.	Heterogenität der Teamzusammensetzung .....	275
21.	LERNZEIT.....	277
21.1.	Zeit zur Informationssammlung .....	278
21.2.	Zeit zur Informationsverarbeitung .....	280
22.	WISSENSPOOL UND NETZWERKE .....	282
22.1.	Wissens- und Kompetenzniveau im Arbeitsumfeld.....	283
22.2.	Externes Expertennetzwerk .....	288
22.3.	Sonstige Informationsquellen und -veranstaltungen .....	293
23.	INFORMATION UND KOMMUNIKATION.....	300
23.1.	Verfügbarkeit und Qualität von Informationen .....	300
23.2.	Informations- und Kommunikationsprozess .....	303
23.3.	Technisches Informationssystem.....	308
24.	ORGANISATION UND STRATEGIE .....	309
24.1.	Stabilität der Strategie.....	310
24.2.	Stabilität und Transparenz der Organisationsstruktur .....	313
24.3.	Prozessorganisation.....	318
25.	LERNUPPORT UND -BUDGET .....	322
25.1.	Unterstützung von Seiten der Personalabteilung .....	322
25.2.	Weiterbildungsbudget für Selbstlernaktivitäten.....	331
26.	ENDERGEBNISSE .....	333
26.1.	Hypothesenset 2 .....	334
26.2.	Kritische Würdigung .....	339
26.3.	Implikationen für die betriebliche Praxis .....	341
	LITERATURVERZEICHNIS.....	342